

## Veranstaltung

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich per Fax oder per E-Mail unter folgender Nummer/ Adresse

an:

Fax:0561/3086-4604

[schmerzlinik@rkh-kassel.de](mailto:schmerzlinik@rkh-kassel.de)

Ich melde mich /uns zur

Ärztfortbildung am 16.08.2017 an:

Name: \_\_\_\_\_

Einrichtung/Praxis: \_\_\_\_\_

Teilnehmerzahl: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Kontakt

Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel  
Gemeinnützige GmbH  
Hansteinstr. 29  
34121 Kassel  
Klinik für Schmerzmedizin  
Telefon: 0561 – 30 86 – 4601  
Fax: 0561 – 30 86 - 4604  
E-Mail: [schmerzlinik@drk-nh.de](mailto:schmerzlinik@drk-nh.de)  
Internet: [www.rkh-kassel.de](http://www.rkh-kassel.de)

### Die Kliniken des RKH

#### **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Chefarzt PD. Dr. med. Kia Homayounfar

#### **Klinik für Anästhesie, Intensiv und Notfallmedizin**

Chefarzt PD Dr. med. Ulrich Fauth

#### **Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Hendrik Terheyden

#### **Medizinische Klinik**

Chefarzt Prof. Dr. med. Christian Löser

#### **Klinik für Interdisziplinäre Onkologie**

Chefarzt Dr. med. Mathias Kleiß

#### **Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin**

Chefarzt Prof. Dr. med. Werner Konermann

#### **Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie - Handchirurgie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Ernst Magnus Noah

#### **Klinik für Radiologie**

Chefarzt Dr. med. Jörg Larsen

#### **Klinik für Schmerzmedizin**

Chefarzt Dr. med. Andreas Böger

## Was tun, wenn die medikamentöse Therapie bei Cluster-Kopfschmerz-Patienten nicht wirkt?



Mittwoch 16.08.2017 um 17:00 Uhr

Konferenz Raum 1

1 Etage

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die trigeminoautonomen Kopfschmerzen (TAK) umfassen eine Reihe primärer Kopfschmerzen, denen auffallend häufig parasymphatische autonome Reaktionen wie z.B. Tränenfluss und Augenrötung gemeinsam sind. Die mit Abstand häufigste Form der TAK ist der Clusterkopfschmerz (CK). Akute und prophylaktische Behandlungsoptionen, wie 2016 in den Leitlinien der DMKG publiziert, decken die Versorgung der CK-Patienten weitestgehend ab. Schwieriger wird die Behandlungsstrategie, wenn die Medikamente nicht mehr ausreichen oder Nebenwirkungen deren Einnahme erschweren.

Was also tun, wenn die medikamentöse Therapie bei CK-Patienten nicht wirkt?

In den vergangenen Jahren sind Neurostimulationsverfahren zur Behandlung von Kopfschmerzen entwickelt und klinisch eingesetzt worden. Die transkutane Vagusnervstimulation und die SPG-Stimulation gehören dazu. Welche Methode ist wann indiziert, welche Entscheidungsprozesse sind involviert und was können wir Ärzte und die Patienten von den Methoden erwarten?

Zu dieser speziellen Thematik möchten wir ein Seminar anbieten, zu dem wir Sie ganz herzlich in unsere Räumlichkeiten nach Kassel einladen.

Ihr

Andreas Böger

## Das Programm

17.00-17.10 Begrüßung

A. Böger

17.10-17.45 Clusterkopfschmerzbehandlung:  
Bewährtes und Neues

A. Böger

17.45-18.15. Was bieten  
Neurostimulationsverfahren und für wen sind sie  
geeignet?

A. Böger und S. Schulze

18.15-18.45 Qualitätssicherung und –  
dokumentation: Klinischer Behandlungspfad für die  
SPG-Stimulation am Kopfschmerzzentrum  
Nordhessen

H. Terheyden

18.45-19.00 Diskussion

Im Anschluss an die Veranstaltung wartet ein  
Catering auf die Teilnehmer.

## Die Referenten

Herr Dr. med. Andreas Böger, Chefarzt der Klinik für  
Schmerzmedizin der DRK-Kliniken Nordhessen,

Herr Prof. Dr. med Dr. dent. Hendrik Terheyden, Chefarzt der  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der DRK-  
Kliniken Nordhessen,

Frau Stephanie Schulze, Study Nurse, Studienzentrum, DRK-  
Kliniken Nordhessen.

Das Kopfschmerzzentrum Nordhessen wird von Dr.  
Andreas Böger und Prof. Dr. Hendrik Terheyden  
gemeinsam geleitet.

Fortbildungspunkte sind bei der LAEKH beantragt.

Die Veranstaltung wurde mit 3 Punkten für das  
Kopfschmerzzertifikat der Deutschen Migräne- und  
Kopfschmerzgesellschaft (DMKG) bewertet

